

VETERINÄRAMT

Tierschutz auch bei
Hobbyhaltungen

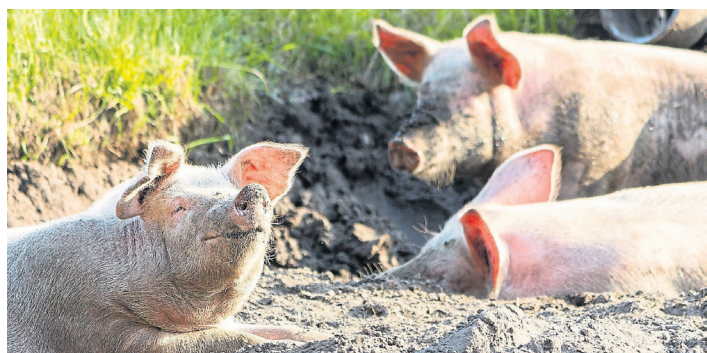
Der Tierschutzgedanke gewinnt in Deutschland weiterhin an Bedeutung. Auch in der Öffentlichkeit steigt die Aufmerksamkeit. So gibt es bundesweit z. B. viele Sendungen, Kommentare und Artikel zu Drittlandexporten von Nutztieren (speziell Rindern), illegalem Welpenhandel, Qualzuchten, Filmmaterial von Tierschutzorganisationen aus Nutztierhaltungen und auch immer mehr Beanstandungen von Schlachthöfen zum Thema Tierschutz.

Im eigenen Interesse sollten Tierhalter –egal ob privat oder gewerblich- ihre Tierhaltung (sowohl Nutztier als auch Kleintier, Pferd oder Exoten) dahingehend überprüfen, ob ihre Haltung dem heutigen Standard und somit dem deutschen Tierschutzgesetz entspricht. Um das Staatsziel „Tierschutz und Tiergesundheit“ umzu-

unverzichtbare Sozial-, Ruhe- und Schlaf-, Nahrungsaufnahme und Komfortverhalten artgerecht ausgelebt werden. Eine Einzelhaltung von Herdentieren ist nur in sehr begründeten Einzelfällen möglich. So z.B., wenn eine Vergesellschaftung mit artgleichen Partnern mehrfach versucht wurde, aber nicht zum Erfolg geführt hat. Oft ist der Tierhalter mit der Aufgabe der Partnersuche für sein Tier oder der Suche nach einer passenden Abgabemöglichkeit überfordert.

Dann hilft (ohne rechtliche Verpflichtung) ggf. das Veterinäramt mit seinen Kontakten aus. So konnten in den letzten Monaten für insgesamt acht Schweine neue Artgenossen bzw. eine tierschutzgerechte Unterbringung gefunden werden.

Nicht nur das Thema Tierschutz, sondern auch Tierseuchen beschäftigen das Veterinäramt und



Die Einzelhaltung von Herdentieren, wie beispielsweise Schweine, ist nicht artgerecht.

Foto: pixabay

setzen, sollte es selbstverständlich sein, dass Tierärzte, Tierhalter und Veterinärämter zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen.

Aus gegebenem Anlass weist das Veterinäramt Pfaffenhofen deshalb darauf hin, dass auch eine Einzelhaltung von Herdentieren (z.B. Schweine, Rinder, Pferde, Vögel) nicht artgerecht ist und dem Tierschutzgedanken widerspricht. Üblicherweise leben diese Tierarten in Gruppen (Sozialverbänden).

Das Veterinäramt ist auf Grund seiner rechtlich zugewiesenen Aufgaben verpflichtet, ihm bekannte Verstöße gegen das Tierschutzgesetz abzustellen, darunter zählt auch die Einzelhaltung z.B. einer Sau. Als Lösung bietet sich zur Vergesellschaftung eine Tierbestandsergänzung oder die Abgabe des Tieres zu einem Partner an. Nur mit einem artgleichen Sozialpartner kann das für das Tierwohl

des Tierhalter. So werden zurzeit zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP) verstärkt Kontrollen der Biosicherheitsmaßnahmen in Schweinebeständen durchgeführt. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf den Auslauf- sowie Freilandhaltungen. Diese Haltungsformen sind anzeige- bzw. genehmigungspflichtig! Besitzer illegaler Schweinehaltungen können zur Kasse gebeten werden.

Die Einschleppung einer Tierseuche wie ASP hat nicht nur massive wirtschaftliche Folgen, sondern verursacht auch viel Tierleid. Bitte achten Sie im eigenen Interesse verstärkt auf Ihre Hygienemaßnahmen im Betrieb.

Ein Ausbruch von ASP wird alle Schweinehaltungen betreffen, auch Hobbyhaltungen!

Bei Fragen oder Anregungen können Sie gern mit uns Kontakt aufnehmen!

LANDKREIS

Investitionsprogramm
2020 – 2023

Kreiskämmerer Walter Reisinger stellte dem Bau- und Vergabeausschuss in der letzten Sitzung das Investitionsprogramm des Landkreises für die geplanten Hoch- und Tiefbaumaßnahmen für den Zeitraum 2020 – 2023 vor.

Das Gesamtvolumen des Investitionsprogramms liegt bei 94.688.000 Euro. Davon entfallen gut 25 Mio. Euro auf Straßenbau-

maßnahmen und knapp 69 Mio. Euro auf Hochbaumaßnahmen. „Bei den Hochbaumaßnahmen sind neben Neu-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an den landkreiseigenen Schulen auch der Anteil am neuen Hallenbad in Pfaffenhofen einkalkuliert“, so Reisinger. Zudem sind jeweils 10 Mio. Euro für den Neubau des Kreisbahnhofs sowie den Neubau einer Landratsamt-Außenstelle veranschlagt.

RUND UM'S EHRENAMT

Vereinstag Pfaffenhofen:
Beste Stimmung unter den Mitwirkenden

Vor Kurzem fand in der Georg-Hipp-Realschule in Pfaffenhofen der Vereinstag statt. „So viel und so herzlich gelacht, wie hier in Pfaffenhofen habe ich lange nicht mehr so,“ so Karl Bosch, einer der Referenten am Ende der Veranstaltung.

tierte Anregungen für ihre Vereinsarbeit mit nach Hause.

Bereits zum achten Mal hat das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement am Landratsamt Pfaffenhofen (KOB) alle ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger zu einer Weiterbildungsveranstaltung

das Gerüst unserer Gesellschaft und nicht selten sind Ehrenamtliche schneller einsatzbereit als Hauptamtliche“, so Landrat Martin Wolf bei der Begrüßung der Mitwirkenden.

Eingeführt in den Tag hat Dr. Thomas Rübke, geschäftsführender Vorsitzende des Landes-

Referenten ist es gelungen, den Ehrenamtlichen Handwerkszeug für deren Arbeit mitzugeben. Auch die Ehrenamtlichen haben mit ihrem großen Erfahrungsschatz und Geschichten aus deren Ehrenamtsarbeit die Arbeitsgruppen aufgelockert und bereichert. „Der Spaß und die Freude kamen



Zahlreiche Ehrenamtliche aus den verschiedensten Vereinen nahmen am Vereinstag in Pfaffenhofen teil.

Trotz oder gerade wegen der sehr guten Stimmung konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vier verschiedenen Themengruppen gemeinsam viel erarbeiten. Zum Schluss nahmen die Ehrenamtlichen viele Infos, reichlich Tipps und praxisorien-

tierte Anregungen für ihre Vereinsarbeit mit nach Hause. Bereits zum achten Mal hat das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement am Landratsamt Pfaffenhofen (KOB) alle ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger zu einer Weiterbildungsveranstaltung

netzwerks Bürgerschaftliches Engagement (LBE) mit seinem Impulsvortrag „Vereine heute. Herausforderungen und Chancen“. „60 % der Ehrenamtsarbeit finden in Deutschland immer noch in Vereinen statt, wobei sich die Vereinslandschaft an sich in den letzten Jahren sehr verändert hat“, so Rübke. Im Anschluss daran begann die Arbeit in den Workshops.

Engagierte Vereinsmitglieder, die Moderation von Vereinssitzungen, Anerkennungskultur - die Währung im Ehrenamt und Feste und Veranstaltungen gut organisieren, das waren die vier angebotenen Themen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an zwei davon mitarbeiten. Den Referentinnen und

trotz aller dabei nicht zu kurz“, so Uschi Schlosser vom Koordinierungszentrum. Sie hat zusammen mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement diesen Vereinstag mitorganisiert und vorbereitet.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die nicht zuletzt wegen der sehr offenen, teils humorigen Art der Verantwortlichen für alle Mitwirkenden zu einem Erlebnis wurde. Mit wertvollen Informationen und vielen neuen Ideen konnte die Arbeit der Ehrenamtlichen neue Impulse erleben. Aus den Reihen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen schon jetzt Anregungen und Themenwünsche für eine Neuauflage des Vereinstages im nächsten Jahr.

KREISFINANZEN

Landkreis bezuschusst
Schulgärten

Der Landkreis Pfaffenhofen fördert ab sofort Schulgärten. Antragsberechtigt sind Schulen, für die der Landkreis im Rahmen des Sachaufwands zuständig ist.

Das sind Gymnasien, Realschulen, Berufs- und Landwirtschaftsschule sowie FOS und BOS. Förderfähig sind Maßnahmen zum Erhalt, der Pflege und (Weiter-)Entwicklung von Schulgärten. Je Einzelprojekt können bis zu 300,- € beantragt werden, die Förderung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. „Wir möchten Schulgärten als wertvolle Lernorte fördern, die Einblicke in ökologische Zusammenhänge und regionale Lebensmittelherzeugung, in Pflanzen- und Tierwelt vermitteln und zu einem bewussteren Umgang

mit den natürlichen Ressourcen beitragen. Biodiversität soll greifbar gemacht werden – und der Blick für die Schönheit und Vielfalt der Natur geprägt werden“, so Landrat Martin Wolf. Durch das Programm werden projektbezogene Materialien, Saat- und Pflanzgut, Gartenwerkzeuge etc. sowie die Einbeziehung fachkundiger, außerschulischer Partner aus den örtlichen Vereinen gefördert, um die Schulgartenverantwortlichen zu unterstützen und die Arbeit in den Schulgärten zu intensivieren und zu verstetigen. Interessierte Schulen und Lehrkräfte können sich mit Frau Doris Rottler per E-Mail an doris.rottler@landratsamt-paf.de in Verbindung setzen.



MENSCHEN IM LANDKREIS

Franz Reichel

Geehrt für herausragende sportliche Leistungen in Leichtathletik beim TV Münchsmünster



Was gefällt Ihnen an Ihrem Sport besonders?
Ständig neue Herausforderungen / super Vereinskollegen

Wie viele Stunden trainieren Sie wöchentlich?
8 – 10 Stunden

Was war ihr größter sportlicher Erfolg?
Bayerischer Meister 200/400 m Lauf (M50)

Welchen sportlichen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?
Teilnahme EM/WM

Mit welcher Persönlichkeit möchten Sie gerne einen Tag verbringen?
Gerd Schönfelder (Paralympics sind die wahren Helden)

Was darf bei Ihnen nicht auf den Speiseplan?
Je nach Wettkampfvorbereitung: kein Alkohol und Schweinefleisch